

Liebe Auszubildende,

Sie haben sich dazu entschlossen an unserer Doppelqualifikation teilzunehmen, um neben der Ausbildung das Fachabitur zu erlangen.

Die **Notenbildung in den Teilzeitklassen der Berufsschule unterscheidet sich von der Notenbildung der Doppelqualifikation**. In den DQ-Kursen (Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften) verwenden wir einen anderen Notenschlüssel als in Ihren regulären Berufsschulfächern. Das Fachabitur wird normalerweise in Vollzeitklassen angeboten. Da Sie die gleiche Fachabiturprüfung ablegen, werden Sie **in der Doppelqualifikation entsprechend nach dem Notenschlüssel der Vollzeit** bewertet.

Pro Halbjahr schreiben Sie in jedem DQ-Kurs mindestens eine Klausur. Das **erste Halbjahr der Oberstufe** bildet hier eine Ausnahme. Hier erbringen Sie **zwei Leistungsnoten aus dem Bereich „schriftliche Arbeiten“**, damit kurz vor den Fachabiturprüfungen Ihre Vornoten ermittelt werden können.

Sie bekommen **nur in Ihrem letzten Ausbildungsjahr ein Halbjahreszeugnis**, sonst erhalten Sie reguläre Jahreszeugnisse zum Ende eines Schuljahres. In der Doppelqualifikation können Sie nicht „Sitzenbleiben“. Schlechte Noten sollten Sie dennoch vermeiden, weil diese darauf hinweisen, dass Ihr Wissen möglicherweise am Ende der Ausbildung für die Fachabiturprüfung nicht ausreichen könnte. Schlechte Leistungen oder zu hohen Fehlzeiten führen in der Regel zum Ausschluss von der Doppelqualifikation, da das Bestehen Ihrer Berufsausbildung immer Vorrang vor dieser Zusatzqualifikation hat.

Hier nun einige grundlegende Informationen unserer Leistungsbewertung in der Doppelqualifikation.

1. Information der SuS über die Leistungsbewertung

- Zu Beginn eines Schuljahres/eines Beurteilungszeitraumes informieren die Lehrkräfte ihre SuS über die Leistungsbewertung im Unterrichtsfach.
- Nach der Hälfte eines Beurteilungszeitraumes eines Zeugnisfaches informiert die Lehrkraft ihre SuS über den bisherigen Leistungsstand. Darüber hinaus gibt die Lehrkraft auf Nachfrage eines SuS Auskunft über den aktuellen Leistungsstand.
- Vor den Zeugiskonferenzen erläutern Ihnen die Lehrkräfte während einer Notenbesprechung das Zustandekommen der geplanten Zeugnisnote in ihrem Fach, die dann per Konferenzbeschluss festgelegt wird.

2. Bildung der Zeugnisnoten

Grundlage der Zeugnisnoten sind alle ermittelten **Leistungsnoten** eines Halbjahres bzw. eines Schuljahres. Als Leistungsnoten gelten grundsätzlich:

a.) in schriftlichen Fächern:

- Noten für Klassenarbeiten (schriftliche Arbeiten) und
- Noten für „sonstige Leistungen“: In schriftlichen Fächern wird für jede Klassenarbeit eine weitere Leistungsnote „sonstige Leistung“ ermittelt: Anzahl Klassenarbeit = Anzahl „sonstige Leistungen“. (Anzahl der Klassenarbeiten und sonstigen Leistungen pro Fach siehe Abschnitt 6 des LBK)
- Sollten Schüler/innen mit einem zweijährigen **Verkäufervertrag** an der Doppelqualifikation teilnehmen, erhalten diese am Ende 2. Lehrjahres ein **Abschlusszeugnis**. Aus diesem Grund gelten **frühere Fristen** für die Erfassung der Leistungsstände. Diese Fristen werden bei der Planung von Leistungsüberprüfungen für den ganzen Kurs berücksichtigt, damit auch Verkäufer/innen die Möglichkeit haben alle Leistungen rechtzeitig zu erbringen.

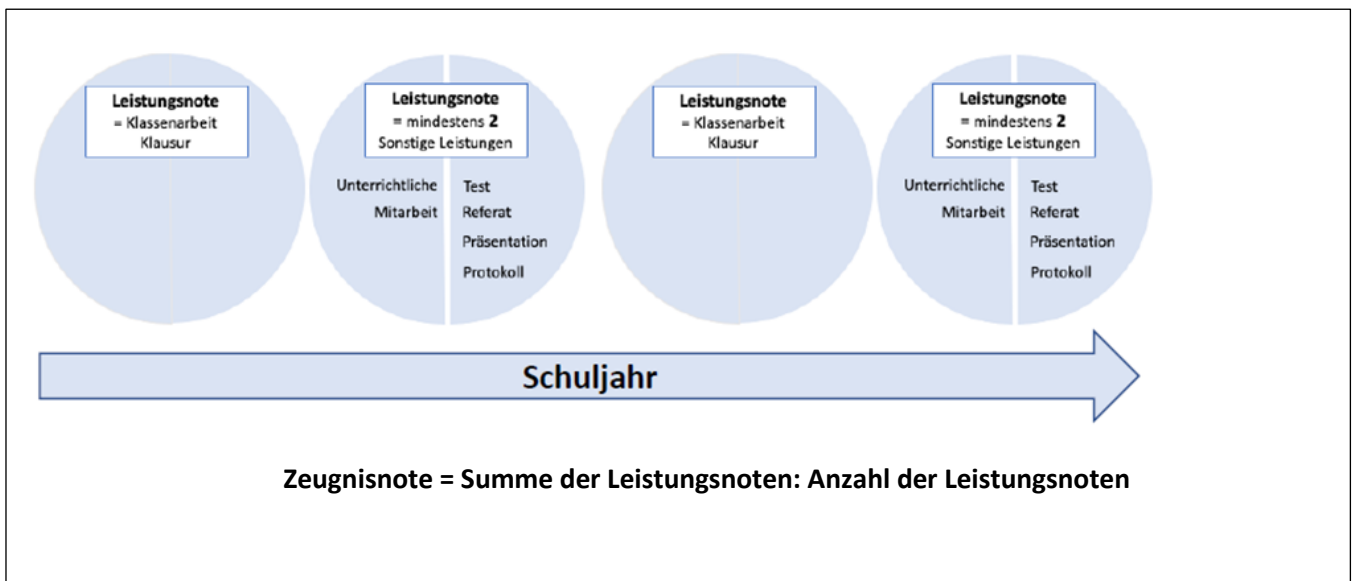
b.) In nicht schriftlichen Fächern

- Noten für „sonstige Leistungen“
In nicht-schriftlichen Fächern werden mind. 2 Leistungsnoten „sonstige Leistungen“ ermittelt. (genaue Anzahl pro Fach siehe Abschnitt 6. des LBK)

In der Regel fließen alle Leistungsnoten **gleichgewichtet** in die Zeugnisnote ein.

- Die Leistungsnote „sonstige Leistung“ setzt sich zusammen aus mind. 2 Teilleistungen: der unterrichtlichen Mitarbeit und mind. einer weiteren Teilleistung z.B. kurze schriftliche Übungen, Berichte, Fachgespräche, Protokolle, praktische Leistungen, Referate.

Bsp. Für die Berechnung der Zeugnisnote für ein schriftliches Fach



Eine rein arithmetische Berechnung der Zeugnisnote ist nicht zulässig. Jede Zeugnisnote ist pädagogisch zu begründen und der gegebene Entscheidungsspielraum ist ggf. offenzulegen. Hierbei ist die Gesamtentwicklung der SuS im Beurteilungszeitraum zu berücksichtigen.

3. Berechnung der Vornote in schriftlichen Fächern für die FHR-Zulassung:

Schriftliche Arbeit	Sonstige Leistung	Schriftliche Arbeit	Sonstige Leistung	Schriftliche Arbeit	Sonstige Leistung
Leistungsnote	Leistungsnote	Leistungsnote	Leistungsnote	Leistungsnote	Leistungsnote
Vornote = Summe der Leistungsnoten: Anzahl der Leistungsnoten					

Das heißt, zur Bildung der Vornote werden alle Leistungsnoten gleichgewichtet herangezogen. Dies gilt für alle Fächer, also auch für die Fächer, die nicht prüfungsrelevant sind.

4. Bewertungen der Leistungsnote „schriftlichen Arbeit“

Prozente				Noten und Tendenznoten		
(Grundlage nur für schriftliche Leistungen)				(Grundlage für alle Leistungen)		
von	94	bis	100	%	1	= 1,0
von	90	bis	93	%	1 -	= 1,3
von	86	bis	89	%	2 +	= 1,7
von	79	bis	85	%	2	= 2,0
von	75	bis	78	%	2 -	= 2,3
von	71	bis	74	%	3 +	= 2,7
von	64	bis	70	%	3	= 3,0
von	60	bis	63	%	3 -	= 3,3
von	56	bis	59	%	4 +	= 3,7
von	49	bis	55	%	4	= 4,0
von	45	bis	48	%	4 -	= 4,3
von	41	bis	44	%	5 +	= 4,7
von	34	bis	40	%	5	= 5,0
von	30	bis	33	%	5 -	= 5,3
von	0	bis	29	%	6	= 6,0

Wiederholte Fehler in der sprachlichen Richtigkeit führen zu einer Notenabstufung im Rahmen einer Tendenznote. (Bsp: von „2“ auf „2-„)

5. Nachholen von versäumten Leistungsüberprüfungen

- Unentschuldigtes Fehlen wird bei Leistungsüberprüfungen als Leistungsverweigerung gewertet und führt zu der Leistungsnote 6.
Dies betrifft sowohl die schriftlichen Arbeiten als auch die unterrichtliche Mitarbeit oder andere Teilleistungen, wenn sie als Leistungsnachweis angekündigt wurden.
- SuS müssen sich aktiv und unverzüglich darum kümmern, versäumte Leistungsüberprüfungen nachzuholen.
Versäumte schriftliche Arbeiten werden entweder
 - bei nächster Anwesenheit des Schülers/der Schülerin nachgeholt oder
 - an dem stattfindenden Nachschreibetermin des FLB nachgeholt, der auch am Samstag stattfinden kann.
- Das Anrecht auf Nachschreiben einer versäumten Klassenarbeit/Klausur ergibt sich aus den Vorgaben zur Krankmeldung „Krank was nun...“ (siehe Einschulungsinformationen).

6. Art und Anzahl der Leistungsnote

FACH D/M/EN/Natur wissenschaften	SCHRIFTLICHE LEISTUNGEN pro Halbjahr				SONSTIGE LEISTUNGEN pro Halbjahr	
	Art	Anzahl	Umfang	Parallel arbeiten	Teilleistungen:	Bewertungskriterien (ggf. zu erstellen pro Fach) Bsp.:
Unterstufe 1. Halbjahr	KA oder alternative Prüfungsform	Mind. 1	45-90 Min (je nach Anzahl der KA)	Ggf. mit Parallel- kurs, wenn orga- nistratorisch mögl.	Beispiele: - Mitarbeit im Unterricht - Präsentationen - Ergebnisse von Gruppenarbeit - ggf. Referate - ...	- Bewertungsbogen für Präsentationen - Beurteilungsbogen für unterrichtliche Mitarbeit - Bewertungsbogen für Referate - ...
Unterstufe 2. Halbjahr	KA oder alternative Prüfungsform	Mind. 1	45-90 Min (je nach Anzahl der KA)	Ggf. mit Parallel- kurs, wenn orga- nistratorisch mögl.	- s.o.	- s.o.
Mittelstufe 1. Halbjahr	KA oder alternative Prüfungsform	Mind. 1	45-90 Min (je nach Anzahl der KA)	Ggf. mit Parallel- kurs, wenn orga- nistratorisch mögl.	- s.o.	- s.o.
Mittelstufe 2. Halbjahr	KA oder alternative Prüfungsform	Mind. 1	45-90 Min (je nach Anzahl der KA)	Ggf. mit Parallel- kurs, wenn orga- nistratorisch mögl.	- s.o.	- s.o.
Oberstufe 1. Halbjahr	KA oder alternative Prüfungsform	Mind. 2	45-90 Min (je nach Anzahl der KA)	Ggf. mit Parallel- kurs, wenn orga- nistratorisch mögl.	- s.o.	- s.o.
Oberstufe 2. Halbjahr	KA/Vorklausur	Mind. 1	90 Min	Ggf. mit Parallel- kurs, wenn orga- nistratorisch mögl.	- s.o.	- s.o.

7. Abschlussbestimmungen

Nr.	Abschlussbestimmung	Regelung
a)	Zulassungsvoraussetzungen zur FHR-Prüfung	Zur Prüfung wird zugelassen, wer in allen Fächern mind. die Vornote ausreichend hat oder max. in 2 Fächern die Vornote mangelhaft. Keine Note darf ungenügend sein. Dabei sind alle Fächer zulassungsrelevant und werden mit einbezogen.
b)	Bestehen der Abschlussprüfungen FHR	Die Prüfung ist bestanden, wenn in allen Fächern mind. ausreichende Leistungen erzielt werden oder in nur einem Fach mangelhafte Leistungen durch eine befriedigende Leistung ausgeglichen werden.
c)	Nachprüfung bei verfehltem Abschluss	Eine Nachprüfung ist mögliche, wenn die Verbesserung in einem einzigen Fach, in dem eine mangelhafte oder bessere Note erteilt wurde, ausreicht, um den Abschluss zu erlangen.
d)	Durchschnittsnotenberechnung	<p>Die Durchschnittsnote der Fachhochschulreife ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten auf dem Zeugnis. Die Noten aus dem Differenzierungsbereich sowie Sport und Religion werden nicht in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Die Durchschnittsnote des Berufsschulabschlusses wird separat ausgewiesen. Die Berechnung entnehmen Sie dem Leistungsbewertungskonzept des jeweiligen Bildungsganges.</p>

inweise zur Berechnung der Durchschnittsnote auf dem Fachhochschulreifezeugnis

	Gewichtungsfaktoren für die Durchschnittsnote Fachhochschulreife
Berufsbezogener Lernbereich	
Fach mit 240 Stunden	1
Fach mit weniger als 240 Stunden	1
Differenzierungsbereich (FHR-Fächer)	
Mathematik	1
Deutsch/Kommunikation	1
Naturwissenschaft	1
Englisch	1
Differenzierungsbereich (sonstige Kurse)	
Je nach Bildungsgang z.B.: Textverarbeitung, Technik, Datenverarbeitung ¹ ,...	0
Berufsübergreifender Lernbereich	
Politik/Gesellschaftslehre	1
Sport/Gesundheitsförderung	0
Religion	0

¹ Ausnahme Bildungsgang FKL: Datenverarbeitung aus dem 1. Lehrjahr gilt als Berufsbezogen und wird einfach gewichtet

c.) Bewertung der Teilleistung „unterrichtliche Mitarbeit“

Kriterien der Leistungsbewertung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Arbeitsorganisation	Arbeitsmaterialien sind alle vorhanden und sofort einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind normalerweise vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden aber nicht immer gut nutzbar	Arbeitsmaterialien sind oft unvollständig und oft ungeordnet	Arbeitsmaterialien sind nicht vorhanden oder stets ungeordnet
Motivation und Aufmerksamkeit	immer	fast immer	meistens	etwas zu gering	selten	(fast) nie
Quantität der Mitarbeit	sehr häufig	häufig	oft	eher wenig	selten	(fast) nie
Qualität der Beiträge	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge sind immer sachlich richtig - Zusammenhänge werden stets erkannt - Eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken werden hinzugefügt 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge sind fast immer sachlich richtig - Zusammenhänge werden fast immer erkannt - Manchmal werden eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken hinzugefügt 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge sind meistens sachlich richtig - Zusammenhänge werden meistens erkannt 	<ul style="list-style-type: none"> - Beiträge sind weitgehend sachlich richtig - Einfache Zusammenhänge werden erkannt 	<ul style="list-style-type: none"> - selten eigene Beiträge, meist falsch - selbst einfache Zusammenhänge werden selten erkannt 	<ul style="list-style-type: none"> - verweigert eingeforderte Beiträge
Fachsprache bzw. Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> - sehr klare sprachliche Darstellung - völlig richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> - gute sprachliche Darstellung - überwiegend richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> - angemessene sprachliche Darstellung - meistens richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache sprachliche Darstellung - Fachsprache bzw. Zielsprache ist grundsätzlich vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Darstellung ist fehlerhaft - Fachsprache bzw. Zielsprache wird nicht ausreichend angewendet 	<ul style="list-style-type: none"> - unangemessene sprachliche Darstellung - Fachsprache bzw. Zielsprache nicht bekannt
Sozialkompetenz	arbeitet kooperativ und respektvoll, übernimmt, wenn nötig, Führungsrolle in der Gruppe, bringt sich sehr stark ein	arbeitet kooperativ und bringt sich stark ein	arbeitet kooperativ und bringt sich ein	bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	bringt sich nur sehr wenig ein und hält andere oft von ihren Aufgaben ab	bringt sich nicht ein und hält andere (fast) immer von ihren Aufgaben ab